

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Band: - (2015)
Heft: 95

Rubrik: Saurer Museum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saurer Museum



Das Saurer Museum ist Mitglied
im «dezentralen Verkehrshaus
am Bodensee»
www.classic-bodensee.ch



Sillette Prize 2014



Standort: Ecke Weitegasse/Wassergasse

9320 Arbon am Bodensee

Weitegasse 8/Eingang seeseitig

150 Schritte vom Schwimmbad

Richtung Bahnhof/Hafen

Öffnungszeiten

Täglich 10.00 - 18.00 Uhr

Eintrittsbillete erhältlich im Hotel Wunderbar (gleich neben dem Museum)

Eintrittspreise

Eintrittspreis	CHF 8.–
Clubmitglieder (Ausweis)	Gratis
Gruppen mit Führung	CHF 75.–
zusätzlich pro Person	CHF 6.–

Jeweils am ersten Wochenende des Monats sind Auskunftspersonen anwesend

Der Museumsbesuch ist auch mit Rollstuhl möglich

Auskunft und Anmeldung für Führungen

Arbon Tourismus

Schmiedgasse 5

9320 Arbon

Telefon: +41 71 440 13 80

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09.00 - 11.30 Uhr und

14.00 - 18.00 Uhr

(im Sommer auch Samstagvormittag)

info@arbontourismus.ch oder

www.arbontourismus.ch



231 Saurer (1897–1920)

Die Lastwagenmarke Saurer verkörperte ein Stück Schweizer Nationalstolz. Den Anfang machten allerdings Personenwagen: Die renommierte Stickmaschinenfabrik Saurer in Arbon am Bodensee nahm 1888 die Herstellung von stationären Petrolmotoren auf, und 1896 konstruierte Gründersohn Adolph Saurer ein Fahrzeug mit Einzylinder-Heckmotor. Solche Antriebsaggregate wurden darauf an die Société des Automobiles Koch in Paris geliefert, die bis 1901 etwa zwei Dutzend Lieferwagen und Doppel-Phaeton aufbaute und bis nach Asien und Afrika verkaufte.

In Arbon wurde der Autobau unter Adolphs Sohn Hippolyt Saurer erst 1903 aufgenommen. 1904 ließ er eine für den Lastwagenbau wegweisende Erfindung patentieren: die durch Verschieben der Nockenwelle ermöglichte Motorbremse. Die ab 1905 gebauten Pkw besaßen einen vorne liegenden 4398-cm³-Vierzylindermotor mit 24 PS Leistung, und ihre offenen oder geschlossenen Karosserie-

aufbauten stammten meist von der Firma C. & R. Geissberger in Zürich.

Ab 1907 gab es den Druckluftanlasser, und 1908 kamen der 9236-cm³-Vierzylinder 50/60 PS und ein Kardanantrieb hinzu. Im gleichen Jahr beteiligte sich Saurer auch an der Verwirklichung des ersten schnell laufenden Dieselmotors. 1910 liefen 85 % von 634 Saurer im Ausland (128 USA, 98 CH, je 92 A und BR, 88 D + 16 weitere Länder). Bis 1912 entstanden in Arbon nur 96 Pkw, aber mehr als 2000 Lkw. Bis 1920 wurden nur noch vereinzelt Pkw gebaut. Saurer-Nutzfahrzeuge galten hingegen weltweit als Qualitätsbegriff. Die letzten zivilen Saurer-Lkw wurden 1983, jene an die Armee 1986 ausgeliefert. 2003 ging auch die zu DaimlerChrysler zählende Nachfolgemarke NAW unter.

Saurer Doppel-Phaeton, 1898 (Aufbau Koch; 1-Zyl.-Gegenkolben-Heckmotor, 3150 cm³, 5 PS).

